

LANDESPRÜFUNGSAMT FÜR JURISTEN

bei dem Ministerium der Justiz und für
Verbraucherschutz Rheinland-Pfalz

Jahresbericht für 2012

**des Präsidenten
des Landesprüfungsamtes für Juristen**

Bekanntmachung des Ministeriums der Justiz und für Verbraucherschutz
vom 16. September 2013 - 2224 - PA 49 -

Inhaltsverzeichnis

1. Staatliche Pflichtfachprüfung

1.1	Zahl der Rechtskandidaten/-innen (ohne Notenverbesserung)	Seite	2
1.2	Ergebnisse der Prüfungen (ohne Notenverbesserung)	Seite	3
1.3	Wiederholung zur Notenverbesserung	Seite	4

2. Zweite juristische Staatsprüfung

2.1	Zahl der Rechtsreferendare/-innen (ohne Notenverbesserung)	Seite	5
2.2	Ergebnisse der Prüfungen (ohne Notenverbesserung)	Seite	6
2.3	Wiederholung zur Notenverbesserung	Seite	6

3. Bemerkungen

3.1. Staatliche Pflichtfachprüfung

3.1.1	Allgemein	Seite	7
3.1.2	Semesterzahl (einschl. Wiederholer/-innen ohne Notenverbesserung)	Seite	7
3.1.2.1	durchschnittliche Semesterzahl	Seite	8
3.1.2.2	Median-Zentralwert	Seite	8
3.1.3	Semesterzahl (erstmalige Zulassung)	Seite	8
3.1.3.1	durchschnittliche Semesterzahl	Seite	8
3.1.3.2	Median-Zentralwert	Seite	8
3.1.4	Durchschnittsalter	Seite	9
3.1.5	Prüfungsdauer	Seite	9
3.1.6	BAFöG-Ecknote	Seite	9
3.1.7	Durchschnittliche Bewertungen von Aufsichtsarbeiten	Seite	9

3.2. Zweite juristische Staatsprüfung

3.2.1	Allgemein	Seite	10
3.2.2	Verteilung auf Schwerpunktbereiche	Seite	11
3.2.3	Durchschnittsalter	Seite	12

1. Staatliche Pflichtfachprüfung

1.1 Zahl der Rechtskandidaten/-innen (ohne Notenverbesserung)

Aus dem Jahre 2011

waren im Prüfungsverfahren verblieben **254** Rechtskandidaten/-innen

2012 wurden **498** Rechtskandidaten/-innen

erstmalig zugelassen,

von denen **5 Rechtskandidaten/-innen** zurückgetreten sind;

davon haben 2012 **228** Rechtskandidaten/-innen

die Prüfung beendet, sodass noch

265 Rechtskandidaten/-innen

im Prüfungsverfahren verblieben sind.

Insgesamt wurden somit

482 Rechtskandidaten/-innen

geprüft.

1.2 Ergebnisse der Prüfungen (ohne Notenverbesserung)

Von den 482 Rechtskandidaten/-innen, die die Prüfung beendet haben, bestanden diese mit den Noten:

„sehr gut“	0	=	0,0 %
„gut“	15	=	3,1 %
„vollbefriedigend“	71	=	14,7 %
„befriedigend“	156	=	32,4 %
„ausreichend“	123	=	25,5 %
während	117	=	24,3%

nicht bestanden haben.

Unter den geprüften 482 Rechtskandidaten/-innen

befanden sich **108** Rechtskandidaten/-innen

(**22,4 %**), die die Prüfung gem. § 5 Abs. 5 JAG

- also nach einem Studium von höchstens 8 Semestern
bzw. aufgrund Nichtberücksichtigung anrechenbarer Semester
(Studium im Ausland, FFA, sonstige wichtige Gründe =
sog. „Freiversuch“) –

mit folgenden Ergebnissen abgeschlossen haben:

bestanden haben	86 Rechtskandidaten/-innen =	79,6 %
davon besser als „ausreichend“	62 Rechtskandidaten/-innen =	57,4 %
nicht bestanden haben	22 Rechtskandidaten/-innen =	20,4 %

Unter den geprüften 482 Rechtskandidaten/-innen

befanden sich **66** Wiederholer/-innen,

von denen **28** mit „ausreichend“
10 mit „befriedigend“
1 mit „vollbefriedigend“
während **27** wiederholt nicht bestanden haben.

1.3 Wiederholung zur Notenverbesserung

Gemeldet zur Notenverbesserung hatten sich **171** Rechtskandidaten/-innen,

davon haben **96** Rechtskandidaten/-innen

die Prüfung beendet.

Eine Verbesserung um **zwei** Notenstufen hat **1** Rechtskandidat/-in erreicht,

(**1** von „ausreichend“ auf „vollbefriedigend“),

eine Verbesserung um **eine** Notenstufe konnten **36** Rechtskandidaten/-innen erreichen

(**17** von „befriedigend“ auf „vollbefriedigend“,
19 von „ausreichend“ auf „befriedigend“).

2. Zweite juristische Staatsprüfung

2.1 Zahl der Rechtsreferendare/-innen (ohne Notenverbesserung)

aus dem Jahre 2011

waren im Prüfungsverfahren **183** Rechtsreferendare/-innen
verblieben

2012 wurden **365** Rechtsreferendare/-innen
zugelassen, von denen **209** Rechtsreferendare/-innen
die Prüfung im Jahre 2012 beendet haben.

Insgesamt wurden im Jahre 2012 **392** Rechtsreferendare/-innen
geprüft.

2.2 Ergebnisse der Prüfungen (ohne Notenverbesserung)

Von den 392 Rechtsreferendaren/-innen, die die Prüfung beendet haben, bestanden diese mit den Noten

„sehr gut“	0	=	0,0 %
„gut“	1	=	0,3 %
„vollbefriedigend“	71	=	18,1 %
„befriedigend“	161	=	41,1 %
„ausreichend“	118	=	30,1 %
während	41	=	10,4 %

nicht bestanden haben.

Unter den geprüften 392 Rechtsreferendaren/-innen

befanden sich **39** Wiederholer/-innen

von denen **7** mit „befriedigend“,
20 mit „ausreichend“ bestanden

während **12** wiederholt nicht bestanden haben.

2.3 Wiederholung zur Notenverbesserung

Zur Notenverbesserung meldeten sich **62** Assessoren/-innen

von denen **34** Assessoren/-innen

das Prüfungsverfahren beendeten.

Eine Verbesserung um **zwei** Notenstufen konnte niemand erreichen,

eine Verbesserung um **eine** Notenstufe konnten **10** Assessoren/-innen erreichen.

Es bestanden 5 Assessoren/-innen mit „vollbefriedigend“ (1. Versuch: 2 „vollbefriedigend“, 3 „befriedigend“), 16 mit „befriedigend“ (1. Versuch: 9 „befriedigend“, 7 „ausreichend“), 9 mit „ausreichend“ (1. Versuch: 9 „ausreichend“), während 4 Assessoren/-innen die Notenverbesserung nicht bestanden haben.

3. Bemerkungen

3.1 Staatliche Pflichtfachprüfung

3.1.1 Allgemein

Die Zahl der Rechtskandidaten/-innen, die die Prüfung im Berichtsjahr beendet haben, liegt unter der Zahl des Vorjahres (2012: 482, 2011: 511).

Unter den **482** Rechtskandidaten/-innen befanden sich **289** Frauen (**59,9 %**)

Der Anteil der überdurchschnittlichen Prüfungsergebnisse

(vollbefriedigend und besser) betrug **17,8 %**;

der Prozentsatz der Misserfolge liegt bei **24,2 %**

3.1.2 Semesterzahl (einschließlich Wiederholer/-innen, o h n e Notenverbesserer)

Im Berichtsjahr haben sich von den geprüften Rechtskandidaten/-innen (einschließlich Wiederholer/-innen, o h n e Notenverbesserer) zur Prüfung gemeldet:

nach 4 – 6 Semestern	1	=	0,2 %
nach 7 Semestern	23	=	4,8 %
nach 8 Semestern	84	=	17,4 %
nach 9 Semestern	36	=	7,5 %
nach 10 Semestern	48	=	10,0 %
nach 11 Semestern	71	=	14,7 %
nach 12 Semestern	47	=	9,7 %
nach 13 Semestern	36	=	7,5 %
nach 14 Semestern	33	=	6,9 %
nach 15 Semestern	38	=	7,9 %
nach 16 Semestern	19	=	3,9 %
und mehr	46	=	9,5 %

(einschließlich evtl. Auslandssemester, die beim „Freiversuch“ außer Betracht bleiben).

Unter den Rechtskandidaten/-innen mit einer Studienzeit von 12 und mehr Semestern befanden sich **63** Wiederholer/-innen.

3.1.2.1 Durchschnittliche Semesterzahl

Die durchschnittliche Semesterzahl im Zeitpunkt der Meldung zur Prüfung lag bei **11,6** Semestern.

3.1.2.2 Median-Zentralwert

Der Median-Zentralwert lag bei **11,0** Semestern.

3.1.3 Semesterzahl (erstmalige Zulassung)

Bei den Rechtskandidaten/-innen, die sich erstmals zur Prüfung gemeldet und die Prüfung bestanden haben, ergibt sich hinsichtlich der Studienzeit folgendes Bild:

nach 4 – 6 Semestern	1	=	0,3 %
nach 7 Semestern	18	=	5,5 %
nach 8 Semestern	67	=	20,6 %
nach 9 Semestern	34	=	10,4 %
nach 10 Semestern	44	=	13,5 %
nach 11 Semestern	59	=	18,1 %
nach 12 Semestern			
und mehr	103	=	31,6 %

3.1.3.1 Durchschnittliche Semesterzahl

Die durchschnittliche Semesterzahl im Zeitpunkt der Meldung zur Prüfung liegt hier bei **10,7** Semestern.

3.1.3.2 Median-Zentralwert

Der Median-Zentralwert lag bei **10,0** Semestern.

3.1.4 Durchschnittsalter

Das Durchschnittsalter liegt bei 26 Jahren und verteilt sich auf das Alter wie folgt:

41 - 50 Jahre	=	1	29 Jahre	=	33
36 - 40 Jahre	=	3	28 Jahre	=	51
35 Jahre	=	2	27 Jahre	=	69
34 Jahre	=	4	26 Jahre	=	73
33 Jahre	=	5	25 Jahre	=	111
32 Jahre	=	6	24 Jahre	=	76
31 Jahre	=	8	23 Jahre	=	17
30 Jahre	=	21	22 Jahre	=	2

3.1.5 Prüfungsdauer

Die Prüfungsdauer betrug in der staatlichen Pflichtfachprüfung in der Regel 5 Monate.

3.1.6 BAFöG-Ecknote

Die BAFöG-Ecknote für 2012

lag bei **9,14** Punkten.

(Note des letzten Geförderten, der zu den ersten 30 v.H. aller Prüfungsabsolventen/-innen in demselben Kalenderjahr gehört.)

3.1.7 Durchschnittliche Bewertungen von Aufsichtsarbeiten

Die durchschnittlichen Punktwerte für die Aufsichtsarbeiten betragen

Aufsichtsarbeiten	I H 11	I F 12
Öffentliches Recht I	5,85	4,63
Öffentliches Recht II	5,76	5,53
Zivilrecht I	5,28	5,51
Zivilrecht II	6,17	6,20
Zivilrecht III	6,00	5,62
Strafrecht	5,90	6,07

3.2 Zweite juristische Staatsprüfung

3.2.1 Allgemein

Im Berichtsjahr wurden zur zweiten juristischen Staatsprüfung **394** Rechtsreferendare/-innen zugelassen (2011: 414) und **392** Rechtsreferendare/-innen geprüft (2011: 409)

Unter den insgesamt **392** Teilnehmern und Teilnehmerinnen

befanden sich **212** Frauen (**54,1** %);

von denen **193** Rechtsreferendarinnen die Prüfung bestanden
und **19** Rechtsreferendarinnen nicht bestanden haben;

sowie **180** Männer (**45,9** %);

von denen **158** Rechtsreferendare die Prüfung bestanden
und **22** Rechtsreferendare nicht bestanden haben.

Der Prozentsatz der Misserfolge liegt mit **10,5** % niedriger als im Vorjahr (13,9 %) und deutlich unter dem Bundesdurchschnitt 2011 (17,0 %).

Der Anteil der überdurchschnittlichen Prüfungsleistungen (vollbefriedigend und besser) betrug **18,4** % und liegt damit niedriger als im Jahr 2011 (21,0 %) und unter dem Bundesdurchschnitt 2011 (19,8 %).

3.2.2 Verteilung auf Wahlfachbereiche

Wahlfach 1 (Zivilrecht)	43	=	10,9 %
Wahlfach 2 (Medienrecht)	20	=	5,1 %
Wahlfach 2 (Wirtschaftsrecht)	14	=	3,6 %
Wahlfach 3 (Arbeitsrecht)	72	=	18,4 %
Wahlfach 4 (Sozialrecht)	11	=	2,8 %
Wahlfach 5 (Strafrecht)	85	=	21,7 %
Wahlfach 6 (Verwaltungsrecht)	54	=	13,8 %
Wahlfach 7 (Steuerrecht)	37	=	9,4 %
Wahlfach 8 (Europarecht)	5	=	1,3 %
Wahlfach 8 (Kapitalmarkt- u. Kapitalgesellschaftsrecht)	27	=	6,9 %
Wahlfach 9 (Rechtsberatung)	13	=	3,3 %
Wahlfach 9 (Europäisches und Deutsches Kartell- und Wettbewerbsrecht)	11	=	2,8 %

3.2.3 Durchschnittsalter

Das Durchschnittsalter liegt bei 29 Jahren.

Die geprüften Rechtsreferendare/-innen gehörten folgenden Jahrgängen an:

36 bis 40 Jahre	=	5	29 Jahre	=	65
35 Jahre	=	4	28 Jahre	=	101
34 Jahre	=	7	27 Jahre	=	78
33 Jahre	=	13	26 Jahre	=	30
32 Jahre	=	11	25 Jahre	=	3
31 Jahre	=	23			
30 Jahre	=	52			

Die Prüfungsdauer nach Beendigung des Vorbereitungsdienstes betrug in der zweiten juristischen Staatsprüfung 1 Monat.